

Andreas Walter ✓

Vom armen Bäckergesellen zum erfolgreichen Unternehmer auf Hawaii

Von Walter Karl

Andreas Walter wurde am 6. Mai 1818 in Mahlberg geboren.¹ Er war das jüngste von insgesamt neun Kindern der Eheleute Andreas Walter, Bürger und Bäckermeister aus Lahr, und Salome, geb. Roesch, die ebenfalls Lehrerin war.² Die Eltern bewirtschafteten bis 1808 ohne Erfolg das Gasthaus „Salmen“ in Lahr, das unterhalb des heutigen alten AOK-Gebäudes in der Obertorstraße stand und im Zuge des Baues der Nordtangente um die Jahrtausendwende weichen musste. Nachdem das Ehepaar zunächst ein weiteres Gasthaus bei Altenheim führte, betrieb der Vater im Anschluss als Hintersasse eine Ölmühle in Mahlberg. Andreas jun. erlernte wie sein Vater das Bäckerhandwerk. Nach dessen Tod im Jahre 1844, die Mutter war schon zehn Jahre früher verstorben, entschloss sich der 26-Jährige, mittellos wie er war, nach Nordamerika auszuwandern.

Es ist davon auszugehen, dass er ein Auswandererschiff in Le Havre betrat, um nach ca. sechswöchiger Schiffsreise in Philadelphia von Bord zu gehen. Walter lebte und arbeitete zunächst einige Jahre als Bäcker bei John C. Eberbach, der im Zentrum von Philadelphia eine eigene Bäckerei hatte.³ Als Walter vom Goldrausch in Kalifornien hörte, stand für ihn fest, sich der neuen Herausforderung zu stellen. Er wollte reich werden, um nicht mehr von anderen finanziell abhängig zu sein. Es war wohl im Jahre 1851, als er sich auf die abenteuerliche Reise Richtung San Francisco begab. Die erste Eisenbahnverbindung vom Atlantik zum Pazifik gab es erst 1869. So blieben ihm nur die Möglichkeiten, sich mit einem Treck vom Mississippi kommend auf die ca. drei Monate dauernde Reise durch unwegsames und gefährliches Gelände zu machen oder mit einem der ersten Dampfschiffe nach Panama oder Nicaragua zu reisen, um dann per Flussboot und Maultier an die Pazifikseite zu gelangen, wo es dann Schiffsverbindungen nach San Francisco gab. Letztere Route konnte in etwa vier bis sechs Wochen zurückgelegt werden.

Es ist eher unwahrscheinlich, dass Walter auf den Goldfeldern der Rancho Nueva Helvetia von Johann August Sutter, etwa 120 Kilometer nordöstlich von San Francisco, nach Edelmetall suchte.⁴ Vielmehr ist davon auszugehen, dass er im Umfeld der Goldminen das tat, was er am besten konnte: Brot backen. Die Preise für Lebensmittel waren in jener Zeit horrend gestiegen, da viele nur nach Gold suchen wollten. Walter nutzte diese Situation aus und erwarb sich ein kleines Vermögen von ca. 17.000 Gulden.⁵ Er hielt es nicht allzu lange in Kalifornien aus, sodass er sich im Juni 1853 an ein neues Abenteuer wagte.

Im australischen Bundesstaat Viktoria wurde Gold gefunden, was sich auch in San Francisco und Umgebung herumsprach. Viele machten sich auf die Seereise nach Australien, so auch Walter.⁶ Für ihn aber sollte krankheitsbedingt die Reise auf den Sandwichinseln, heute Hawaii, zu Ende sein.

*Blick auf Honolulu im
Jahre 1854.*



In Honolulu verließ er das Schiff und änderte seinen Plan. Hawaii war zu jener Zeit ein Königreich und wurde von Kamehameha III. regiert. Dieser Regent war für Fremdeinflüsse offen. Zu seinem engsten Beraterkreis von dreißig ausgesuchten Leuten gehörte Abraham Fornander, ein schwedischer Migrant, der für das Justiz- und Schulwesen im Königreich verantwortlich war. Auch hatte der König kein Problem damit, amerikanische Missionare in das Land zu

lassen.⁷ Schon nach kurzer Zeit lernte Andreas Walter die einflussreiche und spätere Ehefrau Kapika kennen. Sie war eine Hawaiianerin, die in ihrer Kindheit eine protestantische Missionsschule besucht hatte. Das Ehepaar siedelte auf die Insel Maui, wo Kapika wohl herkam. Walter hielt sich in der damaligen Inselhauptstadt Lahaina auf und sicherte sich als Bäcker die Existenz. Er hatte seinen eigenen Betrieb in der Front Street, dem Zentrum des heutigen Surferparadieses Lahaina. Bei der Ankunft von Andreas Walter war dieser Ort der bedeutendste Hafen für den Walfang im gesamten pazifischen Raum.

Ebenso wurde Zuckerrohr auf naheliegenden Plantagen angebaut, was die Bevölkerung anwachsen ließ. Da Hawaiianer nicht für die Plantagenarbeit zu gewinnen waren, strömten Arbeiter aus China, später auch von den Philippinen und aus Japan in das Land. Die amerikanischen Missionare hatten die Bedeutung des Zuckerrohrs für den amerikanischen Markt erkannt, als sie sahen, wie die polynesischen Hawaiianer Zuckerrohr anbauten. Investoren aus Amerika sorgten mit den notwendigen finanziellen Mitteln für den Ausbau

*Lahaina auf der Insel
Maui im Jahre 1910.*



der Infrastruktur, den Erwerb von Landflächen, das Anlegen von Plantagen und den Bau von Zuckerrohrmühlen. Da war wieder die Chance für Andreas Walter, die er prompt nützte. Sein Geschäft expandierte von Anfang an durch die zunehmende Käuferschaft. Sie deckte sich bei ihm mit Backwaren und anderem Proviant ein. Neben seiner Bäckerei und dem Kolonialwarenladen bewirtschaftete Walter auch eine Gaststätte und eine bedeutende Landwirtschaft. Ferner war er Teilhaber an mehreren Zuckerrohrmühlen.⁸

Walter und seine Ehefrau waren immer wieder einmal in Honolulu auf der Insel O‘ahu, das in jenen Tagen zum wirtschaftlichen und kulturellen Zentrum des Inselreiches heranwuchs. Kapika hatte einige Fehlgeburten, so blieb das Ehepaar schließlich kinderlos. Andreas Walter verstarb am 21. März 1880 in Lahaina.⁹ Er wurde nicht ganz 62 Jahre alt und hinterließ ein Vermögen von ca. 20.000 US\$.¹⁰ Da auch seine Ehefrau vermögend war - sie besaß mehrere Grundstücke - kann man davon ausgehen, dass das Ehepaar Walter seinerzeit zu den wenigen „Millionären“ auf Hawaii gehörte. Es hätte gut von den Kapital- und Pächterträgen leben können, was aber zu dem stets agierenden Walter nicht passte.

Der Ehefrau des Erblassers stand nach den dortigen Gesetzen das halbe Vermögen zu. Die andere Hälfte fiel an seine vier noch lebenden Geschwister: Carl Wilhelm, Johann Jacob, August und Maria Elisabeth. Sein älterer Bruder Johann Jacob (1810 – 1890) traf 1878 auf Hawaii ein und war anwesend, als Andreas verstarb.¹¹ Er hatte ihn zuvor schon einmal besucht und war ihm ein guter Beistand und Helfer, insbesondere in den schweren Stunden des Abschiednehmens. Zum Nachlass von Andreas Walter gehörte ein in die Jahre gekommenes weißes Pferd, ein Gemälde, das Otto von Bismark abbildete, sowie ein Opernglas. Das sagt einiges aus über die soziale Stellung und das Ansehen, das Andreas Walter zweifellos hatte.

Bei der einheimischen Bevölkerung hat sich zur Zeit des Ablebens von Andreas Walter noch nicht viel verändert. Sie ging nach wie vor ihren Gewohnheiten nach wie 120 Jahre zuvor, als James Cook Hawaii erstmals betrat.¹² Anders war dies bei Andreas Walter, dem Hawaii zur Heimat wurde und der diese entlegene Gegend in der Entwicklung mitprägte und auch bekannt machte. Man kann ihn als einen der Pioniere Hawaiis bezeichnen. Von den Nachkommen der Geschwister Walters müssten in Lahr und Umgebung noch einige Personen leben.

- 1) *Evangelisches Kirchenbuch Mahlberg*
- 2) *Evangelisches Kirchenbuch Lahr*
- 3) *Ancestry: US-Census 1850*
- 4) *Auf dem Land von Johann August Sutter wurde im Januar 1848 Gold gefunden. Er war der Gründer der Privatkolonie Neu-Helvetien. Sutter wurde 1803 in Kandern geboren und verstarb 1880 in Washington D.C. Er hatte Generalsrang und wurde „Kaiser von Kalifornien“ genannt.*
- 5) *Lahrer Wochenblatt vom 14. Januar 1881. Der angegebene Wert von 17.000 Gulden entsprach rund 29.000 (Gold)Mark. In Kaufkraft umgerechnet sind dies heute etwa 200.000 Euro, gemessen am Durchschnittslohn (im Jahr 1880 etwa 550 Mark/Jahr, heute knapp 48.000 Euro brutto) wären es 2,5 Millionen Euro (53 Jahresdurchschnittslöhne). Ich danke Thorsten Mietzner für die Hinweise.*
- 6) *Ancestry: Schiffspassagierliste*
- 7) *Die Amerikaner sollten sich in der Folgezeit noch als undankbare Gäste erweisen. Am 7. Juli 1898 annektierten sie Hawaii, da sie während des Spanisch-Amerikanischen Krieges die Befürchtung hatten, die Inseln könnten unter spanische Kontrolle geraten. Man wollte den Spaniern zuvorkommen, da diese ständig die Schiffsroute von Mexiko auf die Philippinen befuhren.*
- 8) *Hawaii States Archives, The Polynesian vom 15. September 1860: Lizenz für die Herstellung, den Verkauf und den Vertrieb von Proviant*
- 9) *Ancestry: Einwohnerregister*
- 10) *Hawaii States Archives: Nachlassverzeichnis: Der angegebene Wert von ca. 20.000 US\$ würde unter Berücksichtigung des Inflationsausgleichs seit 1880 heute ca. 600.000 US\$ entsprechen.*
- 11) *Ancestry: Eidesstattliche Versicherung für die Berechtigung zum Empfang des Erbteils*
- 12) *James Cook landete auf seiner dritten Pazifikreise an der Südwestküste der Insel Kauai. Er benannte die Inseln nach seinem Gönner, dem Earl of Sandwich.*